

Zürich, 11. Juli 2005

KR-Nr. 220/2005

A N F R A G E von Hartmuth Attenhofer (SP, Zürich)

betreffend Offizieller Empfang des Dalai Lama durch die Zürcher Regierung

Anfangs August 2005 wird der XIV. Dalai Lama für mehrere Tage in Zürich weilen und öffentliche Teachings abhalten sowie auch an diversen anderen Veranstaltungen teilnehmen. Wie Medienberichten zu entnehmen ist, wird die Zürcher Regierung den Dalai Lama nicht offiziell empfangen.

In der Schweiz lebt die grösste tibetische Exilgemeinde in ganz Europa. Die allermeisten Schweizerinnen und Schweizer halten die Bestrebungen des tibetischen Volkes für eine substantielle Autonomie für berechtigt. Da ist es wichtig, wenn auch die gewählte Regierung des Kantons Zürich eine klare Haltung einnimmt.

Der Bundesrat hat auf eine Anfrage von Nationalrätin Pia Hollenstein bestätigt, dass er bereit ist, «das religiöse Oberhaupt der buddhistischen Tibeterinnen und Tibeter offiziell zu empfangen». Dies wird Bundesrat Pascal Couchepin am 4. August 2005 im Rahmen einer Veranstaltung an der ETH in Zürich denn auch tun.

Ende Juli 2005 wird der Dalai Lama zudem den diesjährigen Hessischen Friedenspreis in Empfang nehmen. Der Ministerpräsident des deutschen Bundeslandes Hessen, Roland Koch (CDU), empfindet es als grosse Ehre, dass das Land Hessen die Preisübergabe und den 70. Geburtstag des Dalai Lama mit ihm gemeinsam in Wiesbaden feiern darf. Dazu lädt der Ministerpräsident die Öffentlichkeit zu einer Feier und einer Ansprache des Dalai Lama am 28. Juli 2005 im Kurpark Wiesbaden ein.

Ich frage daher den Regierungsrat an:

1. Ist sich der Zürcher Regierungsrat bewusst, dass der Dalai Lama nicht nur politischer und religiöser Führer des tibetischen Volkes ist, sondern auch als Friedensnobelpreisträger weltweit hohe Akzeptanz genießt?
2. Treffen die Medienberichte zu, wonach die Regierung des Kantons Zürich den Dalai Lama nicht offiziell zu empfangen gewillt ist?
3. Wenn ja, was hat die Zürcher Regierung zu diesem - angesichts der Haltung des Bundesrates wie auch des würdevollen Empfangs durch den hessischen Ministerpräsidenten - unverständlichen Entscheid bewogen? Ist der Regierungsrat hier chinesischem Druck gewichen?

Hartmuth Attenhofer

220/2005